

KOF Konjunkturforschungsstelle

Industrie

Konjunkturmfrage Enquête conjoncturelle

Nachfragehemmnis verschärft sich weiter

Les obstacles à la demande continuent à se renforcer

Januar / Janvier 2025

Monatsumfrage / Enquête mensuelle

Erläuterungen

Der Konjunkturumfrage liegen die Antworten leitender Persönlichkeiten von freiwillig teilnehmenden Unternehmen zugrunde, die teilweise zu mehreren Bereichen antworten.

Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens werden monatlich die Tendenzen des Geschäftsgeschehens erhoben. Für die meisten Fragen stehen drei Antwortkategorien (+, =, -) mit unterschiedlichem Wortlaut zur Verfügung:

- (+): gut, gestiegen, zu hoch, verbessert, zunehmen etc.
- (=): befriedigend, gleich geblieben, ausreichend, nicht verändert etc.
- (-): schlecht, gesunken, zu niedrig, verschlechtern, abnehmen etc.

Gewichtung und Aggregation

- Die Antworten zu den Unternehmensbereichen werden mit den Beschäftigtenzahlen der Unternehmung (oder des Bereichs) gewichtet. So erhält die Antwort eines kleinen Unternehmens ein kleineres Gewicht als diejenige eines grossen Unternehmens. Bei der monatlichen Frage 2c (Bestand Auftragsaufträge) und bei der vierteljährlichen Frage 8b (Exportwartungen) wird zusätzlich der Exportanteil der antwortenden Unternehmung berücksichtigt. Es folgt eine nach Produktgruppen getrennte Berechnung der Prozentanteile der so gewichteten (+)-, (=)- und (-) Meldungen. Die Anteile addieren sich auf 100%. Die Differenz aus den (+)- und den (-)-Prozentanteilen ergibt den Saldo. Er gibt somit die überwiegende Tendenz einer erfragten Grösse wieder.
- Die vierteljährlich erhobenen Grössen «Kapazitätsauslastung» und «Reichweite des Auftragsbestands» werden ebenfalls mit der Beschäftigtenzahl gewichtet.
- Die vierteljährlich erhobenen Produktionshemmnisse werden einzeln mit der Beschäftigtenzahl gewichtet. Anschliessend wird der Anteil der Hemnismeldungen an den teilnehmenden Firmen ermittelt. Aufgrund von Mehrfachnennungen kann die Summe der Anteile 100% übersteigen.
- Zur Berechnung der Ergebnisse für Gruppen von Branchen wird nach kleinen, mittleren sowie grossen Firmen differenziert und jede dieser Gruppen separat ausgewertet. Es erfolgt eine Gewichtung der drei Schichten nach ihrer Bedeutung in der Grundgesamtheit (Betriebszählung). Diese Schichten werden zum Gruppenergebnis aggregiert.
- Anschliessend werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen gemäss ihrem Beitrag zur gesamten Wertschöpfung gewichtet und zu «Industrie insgesamt» aggregiert.

Grafiken

In den Grafiken werden als Zeitreihen die Saldi der einzelnen Fragen in geglätteter Form dargestellt. Dabei wird das CENSUS-X13-Verfahren angewendet.

Detaillierte Ergebnisse

Die ausgewiesenen Ergebnisse sind als Balken dargestellt. Ein Balken entspricht 100% der Antworten in dieser Auswertungseinheit. Innerhalb des Balkens sind die Anteile der Antwortkategorien (+, =, -) unterschiedlich schraffiert abgetragen. So können unterschiedliche Entwicklungstendenzen zwischen den Branchen erkannt und mit dem Ergebnis insgesamt verglichen werden. Es sind nur die Ergebnisse jener Branchen ausgewiesen, bei denen die Zahl der Antworten für eine Auswertung genügend gross ist. Von den Resultaten der Branchen kann daher nicht direkt auf die Ergebnisse der entsprechenden Hauptbranche geschlossen werden.

Explications

L'enquête conjoncturelle se fonde sur les réponses des dirigeants des entreprises qui y participent volontairement et qui répondent, parfois, pour plusieurs secteurs.

Les tendances de l'activité commerciale sont relevées chaque mois à l'aide d'un questionnaire standardisé. Pour la plupart des questions, trois catégories de réponses (+, =, -) sont disponibles, avec des libellés différents :

- (+) : bon, augmenté, trop élevé, amélioré, augmenté, etc.
- (=) : satisfaisant, resté identique, suffisant, stabilisé, etc.
- (-) : mauvais, diminué, trop faible, détérioré, diminué, etc.

Pondération et agrégation

- Les réponses se rapportant aux secteurs d'activité sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées dans l'entreprise (ou dans le secteur). De cette façon, la réponse d'une petite entreprise pèse moins que celle d'une grande entreprise. Dans la réponse à la question mensuelle 2c (carnet de commandes étranger) et à la question trimestrielle 8b (perspectives des exportations), on tient compte, en outre, de la part des exportations de l'entreprise interrogée. On calcule, par groupe de produits, les pourcentages de réponses ainsi pondérées (+), (=) et (-). La somme des pourcentages est égale à 100%. La différence entre les pourcentages (+) et (-) constitue le solde. Celui-ci représente la principale tendance de l'indicateur considéré.
- Les questions trimestrielles sur « l'utilisation de la capacité technique de production » et la « durée assurée de la production » sont aussi pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Les questions trimestrielles sur les obstacles à la production sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Ensuite, on calcule les pourcentages de réponses relatifs aux obstacles pour les entreprises participantes. La somme des pourcentages peut être supérieure à 100% puisque plusieurs réponses sont possibles.
- Pour obtenir le résultat des groupes de branches, on fait d'abord la distinction entre les petites, les moyennes et les grandes entreprises, chacune des strates faisant l'objet d'un dépouillement séparé. On pondère les trois catégories d'après leur importance dans la population (recensement). On obtient ensuite le résultat du groupe par agrégation.
- Ensuite, les résultats de chaque groupe sont pondérés par un coefficient correspondant à la contribution de chacune à la valeur ajoutée totale et sont agrégés pour constituer l'ensemble de l'industrie.

Graphiques

Dans les graphiques, les soldes des différentes questions sont présentées en forme de séries lissées. Le lissage est obtenu par la méthode CENSUS-X13.

Résultats détaillés

Les résultats obtenus sont présentés sous forme de diagrammes en barres. Chaque barre correspond à 100% des réponses dans la catégorie analysée. À l'intérieur d'une barre, les pourcentages des différentes réponses (+, =, -) comportent des trames différentes. On peut ainsi observer les différentes évolutions entre les branches et les comparer avec le résultat global. Seuls sont donnés les résultats des branches dont le nombre de réponses est suffisant pour permettre un dépouillement. Les résultats des branches ne permettent donc pas de déduire directement ceux de la branche principale correspondante.

Inhaltsverzeichnis**Table des matières**

Erläuterungen	2	Explications	2
Kommentar und Grafiken		Commentaire et graphiques	
Industrie insgesamt:	4	Ensemble de l'industrie :	5
Nachfragehemmnis verschärft sich weiter		Les obstacles à la demande continuent à se renforcer	
Export- und Binnenmarkt	6	Marché d'exportation et marché intérieur	7
Vorleistungs- und Investitionsgüter	8	Biens intermédiaires et d'investissement	9
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	10	Biens de consommation durables et non durables	11
Detaillierte Ergebnisse		Résultats détaillés	
Ergebnisse insgesamt	12	Résultats totaux	12
Ergebnisse nach Hauptgruppen	12	Résultats par groupes principaux	12
Ergebnisse nach Branchen	12	Résultats par branches	12

Herausgeberin / Éditeur	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich KOF Centre de recherches conjoncturelles de l'EPF de Zurich
Direktor / Direction	Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm
Konjunkturumfragen / Enquêtes conjoncturelles	Dr. Klaus Abberger, Forschungsbereich Konjunkturumfragen und weitere KOF-Mitarbeitende
Koordination / Coordination	Sebastien Dufournet, Manuel Willmann
Layout	Oliver Müller
Postadresse / Adresse postale	LEE F 105, Leonhardstrasse 21, 8092 Zürich
Telefon / Téléphone	+41 44 632 43 26
Email / Website	inu@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Diese Publikation wird als Gegenleistung für die Teilnahme an der Konjunkturumfrage abgegeben. Weiterveröffentlichung (auch auszugsweise) ist nur mit Bewilligung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

Cette publication est distribuée en contrepartie de la participation à l'enquête conjoncturelle. Toute publication d'une reproduction (même d'extraits) n'est permise qu'avec l'autorisation de l'éditeur et avec mention de la source.

Industrie insgesamt

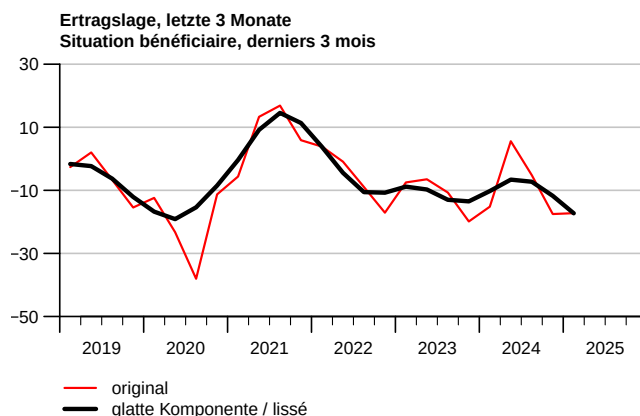
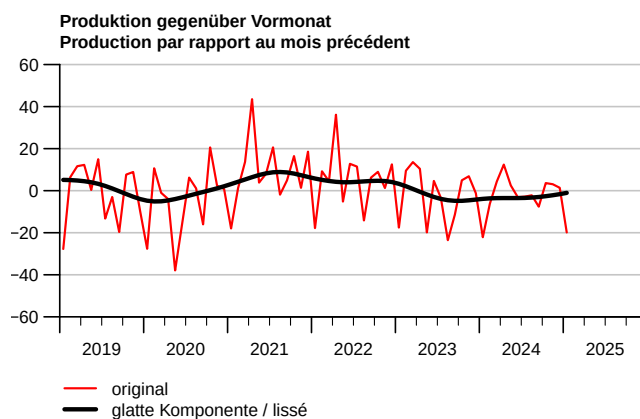
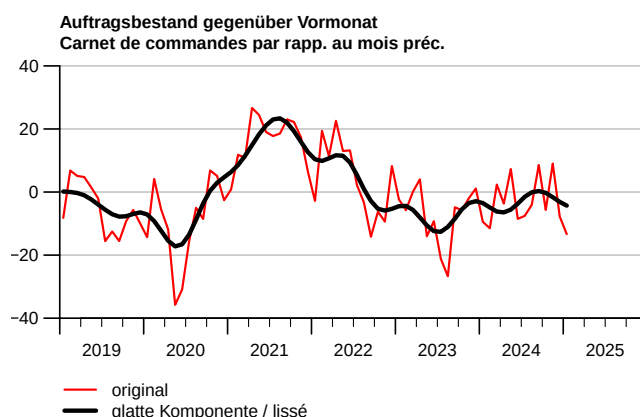
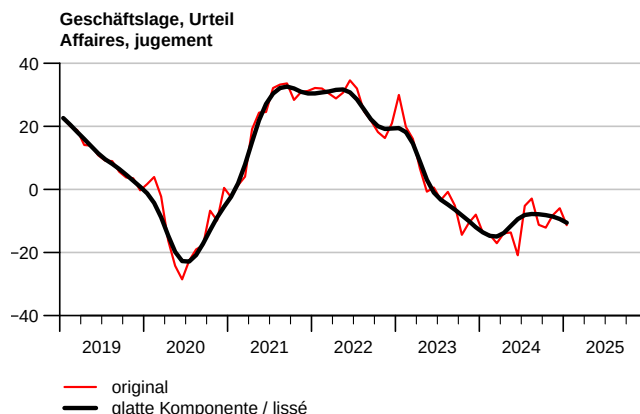
Nachfragehemmnis verschärft sich weiter

Im Verarbeitenden Gewerbe wird die Geschäftslage gemäss den Ergebnissen der KOF Konjunkturumfrage im Januar 2025 als ungünstig beurteilt. Im Vergleich zum Vorquartal ist der Saldo erneut gesunken. Der Anteil der positiven Meldungen liegt bei 15%, der Anteil der negativen bei 26%. Die restlichen 59% beurteilen die Lage als befriedigend. Die Auftragseingänge sind im Vergleich zum Vormonat gestiegen, liegen aber unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Produktion ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Die Auftragsbücher haben sich nach einer vorübergehenden Auffüllung im Vorquartal wieder geleert und werden weiterhin als zu knapp eingeschätzt. Saisonbereinigt haben die Lager an Vor- und Fertigprodukten stark abgenommen und werden von weniger Unternehmen als zu gross eingestuft. Der durchschnittliche Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten lag in den letzten drei Monaten bei 78.9% und ist damit gegenüber dem Vorquartal leicht gesunken. Als grösstes Hemmnis für die Leistungserstellung wird die ungenügende Nachfrage angesehen. Reichlich 60% der befragten Unternehmen sind dadurch eingeschränkt. Der Anteil der Befragten, die unter einem Mangel an Arbeitskräften leiden, ist hingegen erneut zurückgegangen.

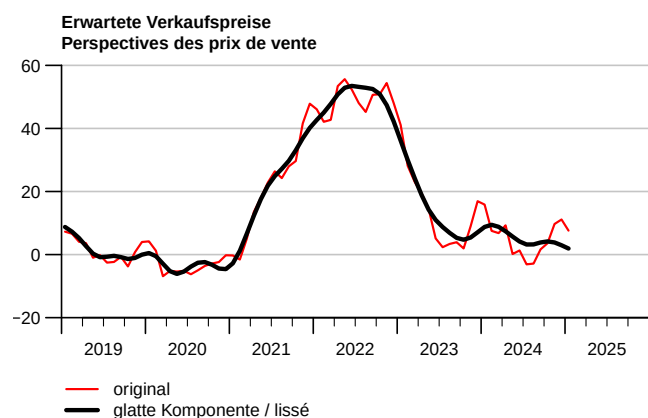
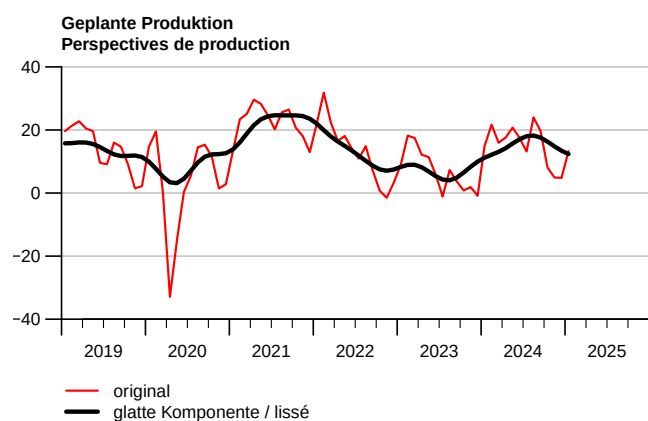
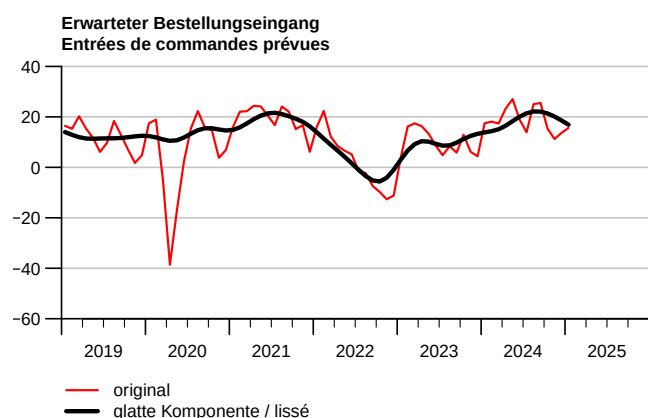
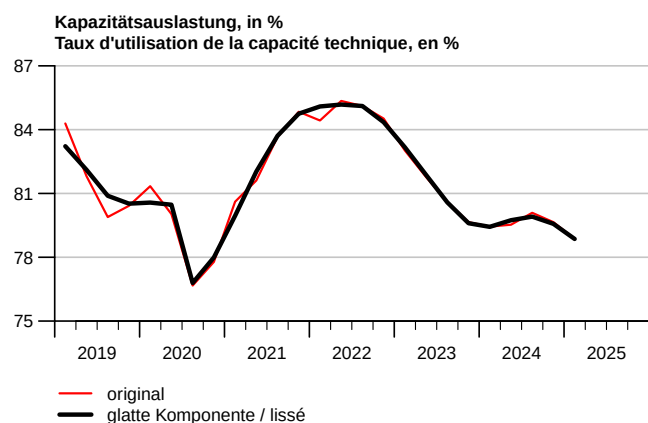
Die Unternehmen blicken zwar weiterhin zuversichtlich auf die Entwicklung in den kommenden drei Monaten. Allerdings rechnen weniger Unternehmen als bisher mit einer Belebung der Nachfrage und einer Ausweitung ihrer Produktion. Der Vorprodukteeinkauf stagniert. Der Personalbestand wird als deutlich zu hoch eingeschätzt, so dass sich der Personalabbau der vergangenen Monate beschleunigen dürfte. Der Anstieg der Verkaufspreise dürfte sich in den kommenden drei Monaten verlangsamen.

Die Geschäftslage hat sich zuletzt in allen BFS-Grossregionen mit Ausnahme der Zentralschweiz verschlechtert. Einzig im Kanton Zürich notiert der Indikator im positiven Bereich. Die übrigen Regionen melden eine negative Geschäftslage. Besonders ungünstig fällt die Beurteilung in der Genferseeregion und im Tessin aus.

27.01.2025 / Pascal Seiler



Die Kommentare orientieren sich vor allem an den von Saison- und Zufallseinflüssen bereinigten Werten (glatte Komponente).



Ensemble de l'industrie

Les obstacles à la demande continuent à se renforcer

Selon les résultats de l'enquête conjoncturelle du KOF de janvier 2025, la marche des affaires dans l'industrie de la transformation est perçue comme défavorable. En comparaison avec le trimestre précédent, le solde a de nouveau diminué. La part des annonces positives se situe à 15%, celle des indications négatives à 26%. Les 59% restants considèrent que la situation est satisfaisante. Les entrées de commandes ont augmenté par rapport au mois précédent, mais se situent en retrait du niveau du mois correspondant de l'année précédente. La production a diminué aussi bien par rapport au mois précédent que par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Les carnets de commandes se sont à nouveau vidés après s'être provisoirement étoffés durant le trimestre précédent et sont considérés comme toujours insuffisants. En termes désaisonnalisés, les stocks de produits intermédiaires et finis ont nettement diminué et une part inférieure d'entreprises les qualifient de trop élevés. Le taux moyen d'utilisation des capacités de production s'est situé à 78,9% durant les trois derniers mois et affichent ainsi une légère diminution par rapport au trimestre précédent. L'insuffisance de la demande est citée comme le principal obstacle à la fourniture de la prestation. Elle est perçue comme un facteur limitatif pour un bon 60% des entreprises questionnées. La part des entreprises interrogées à l'enquête souffrant d'une pénurie de personnel a en revanche à nouveau diminué.

Les entreprises se montrent certes toujours confiantes en ce qui concerne l'évolution du prochain trimestre. La part des entreprises qui s'attendent à une reprise de la demande et à une augmentation de leur production s'inscrit toutefois en recul. Les achats de produits intermédiaires stagnent. Les effectifs de personnel sont perçus comme nettement trop élevés, de sorte que la réduction du nombre de personnes employées des mois précédents devrait s'accélérer. La hausse des prix de vente devrait ralentir au cours du prochain trimestre.

La marche des affaires s'est détériorée récemment dans toutes les grandes régions définies par l'OFS à l'exception de la Suisse centrale. Seul le canton de Zurich présente un indicateur situé en zone positive. Les autres régions annoncent une marche des affaires négative. Le jugement est particulièrement défavorable dans la région lémanique et au Tessin.

Les commentaires sont surtout fondés sur des valeurs corrigées des variations saisonnières et aléatoires (composante lissée).

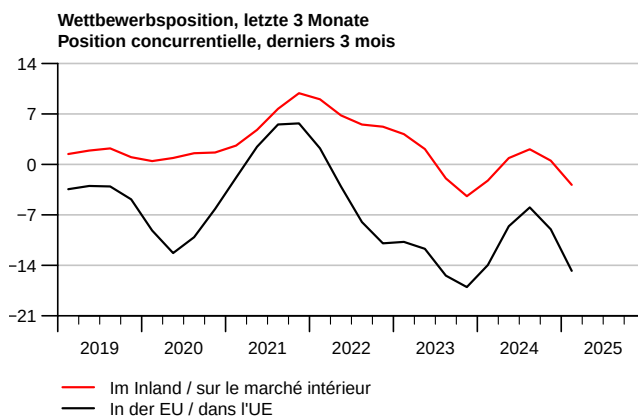
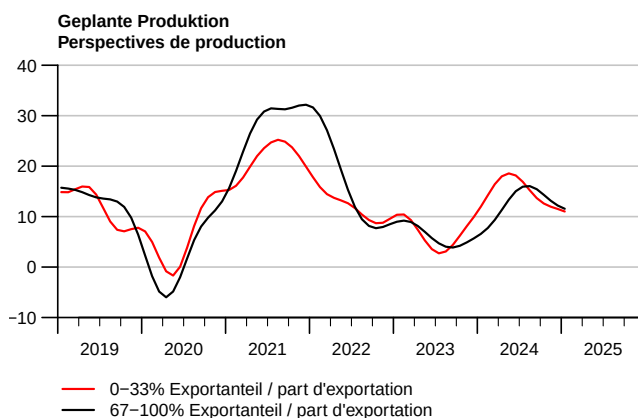
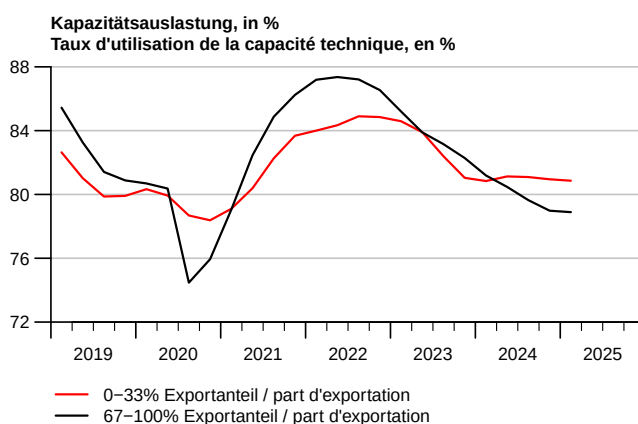
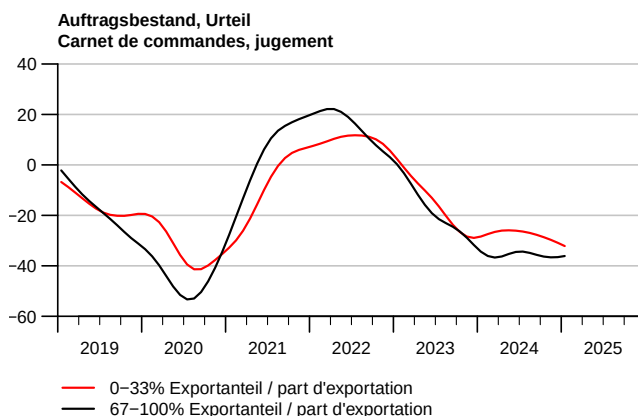
Exportmarkt

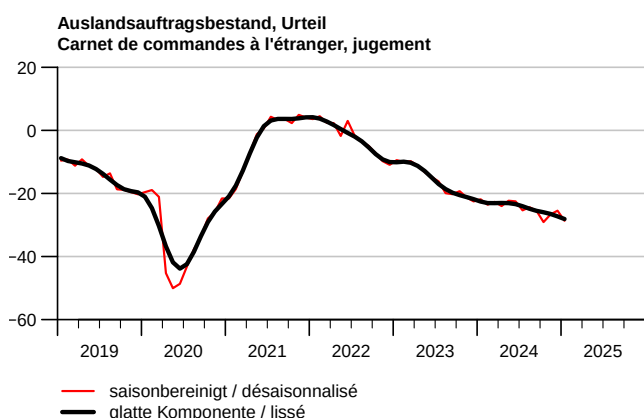
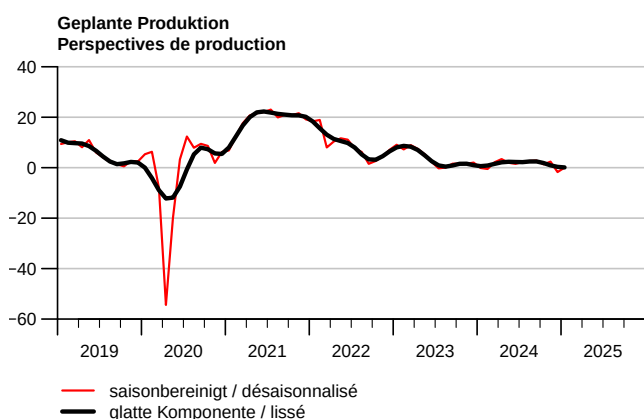
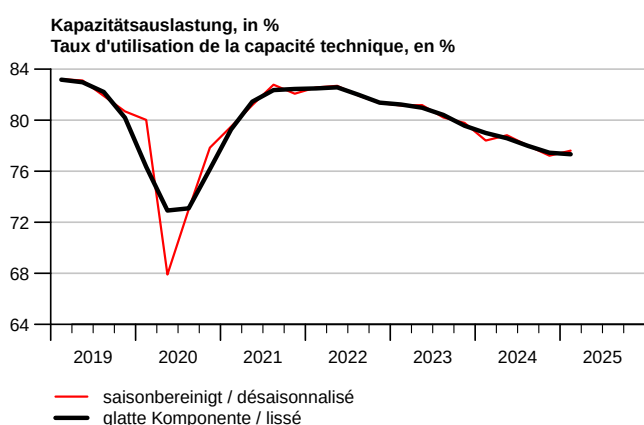
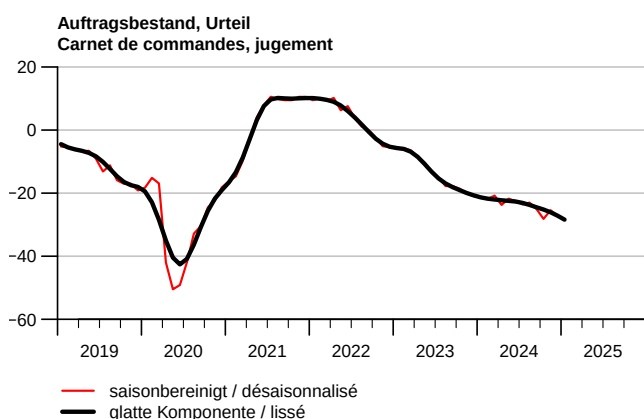
Die Geschäftslage wird von den exportorientierten Unternehmen weiterhin als ungünstig eingeschätzt. 13% der Unternehmen melden eine gute, 59% eine befriedigende und 38% eine schlechte Lage. Sowohl der Bestellungseingang als auch das Produktionsvolumen liegen unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand ist zurückgegangen und die Auftragspolster gelten weiterhin als zu knapp. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten ist gesunken und liegt im Berichtsmonat bei leicht unterdurchschnittlichen 78.9%. Das grösste Hemmnis für die Exportindustrie stellt die mangelnde Nachfrage dar. Mehr als zwei Drittel der Umfrageteilnehmenden sind dadurch in ihrer Leistungserstellung eingeschränkt. Mit 18% klagt wiederum ein grösserer Anteil der Befragten über einen Mangel an Arbeitskräften. Hinsichtlich der Entwicklung in der nahen Zukunft sind die Exportunternehmen insgesamt weniger zuversichtlich gestimmt als noch im Vorquartal. Die Nachfrage und die Produktion dürften dennoch steigen. Der Personalbestand wird als zu hoch eingeschätzt, weshalb für die nahe Zukunft ein Personalabbau geplant ist. Die Unternehmen gehen davon aus, in den kommenden drei Monaten etwas höhere Verkaufspreise durchsetzen zu können.

Binnenmarkt

Die binnenorientierten Industrieunternehmen beurteilen ihre Geschäftslage im Januar 2025 als ungünstig. 26% der Umfrageteilnehmenden gaben eine negative Meldung ab. Für 21% der befragten Unternehmen ist die Geschäftslage gut und für mehr als die Hälfte befriedigend. Der Bestellungseingang und die Produktion sind im Vergleich zum Vormonat leicht und im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich zurückgegangen. Die Auftragsbücher haben sich zwar weniger stark geleert als im Vorquartal, werden aber von mehr als zwei Fünfteln der Unternehmen als nicht ausreichend gefüllt bezeichnet. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten bleibt mit durchschnittlichen 80.7% praktisch unverändert. Bei den Produktionshemmnissen wird nach wie vor die ungenügende Nachfrage am häufigsten genannt. Der Mangel an Arbeitskräften oder an Materialien und Vorprodukten schränkt dagegen immer weniger Unternehmen ein. Für die kommenden drei Monate rechnen die befragten Unternehmen mit einer steigenden Nachfrage und wollen ihre Produktion entsprechend ausweiten. Zudem planen die Unternehmen, ihren Personalbestand zu reduzieren. Die Verkaufspreise dürften in den kommenden drei Monaten leicht steigen.

Schweiz: nach Exportkategorien Suisse: par catégories d'exportation



EU: Industrie insgesamt**UE: Ensemble de l'industrie****Marchés d'exportation**

Les entreprises orientées vers l'exportation considèrent que la marche de leurs affaires est toujours défavorable. 13% des entreprises annoncent une bonne situation, 59% estiment qu'elle était satisfaisante et 38% la jugent mauvaise. Les entrées de commandes tout comme le volume de production se situent en retrait du niveau de l'année précédente. Le carnet de commandes a diminué et les réserves de commandes sont toujours considérées comme insuffisantes. Le taux d'utilisation des capacités techniques a baissé et se maintient durant le mois sous revue à 78,9%, soit un niveau légèrement inférieur à la moyenne. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à la branche axée sur les exportations. Plus des deux tiers des participants à l'enquête le considèrent comme une entrave à la fourniture de leurs prestations. Les entreprises interrogées qui déplorent une pénurie de main-d'œuvre ont à nouveau augmenté à 18%. En ce qui concerne l'évolution à court terme, les entreprises exportatrices se montrent globalement moins confiantes qu'elles ne l'étaient encore au trimestre précédent. La demande et la production devraient toutefois augmenter. Les effectifs de personnel sont perçus comme trop importants, d'où une réduction prévue à court terme. Les entreprises s'attendent à pouvoir augmenter un peu leurs prix de vente au cours du prochain trimestre.

Marché intérieur

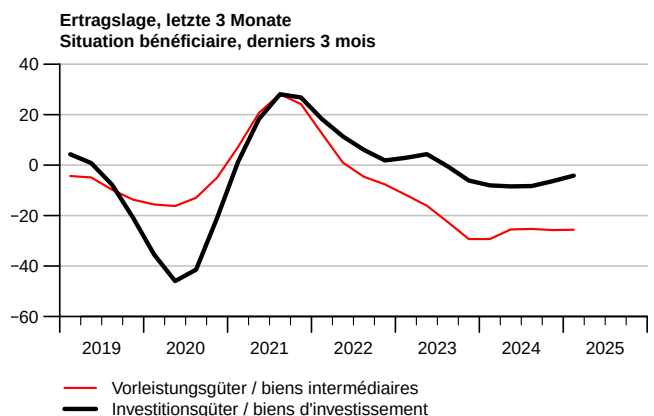
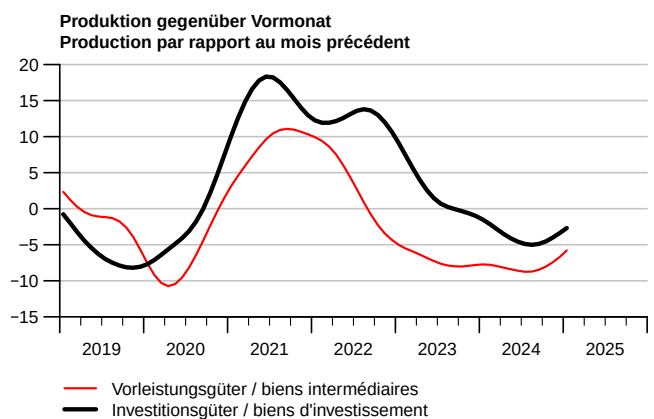
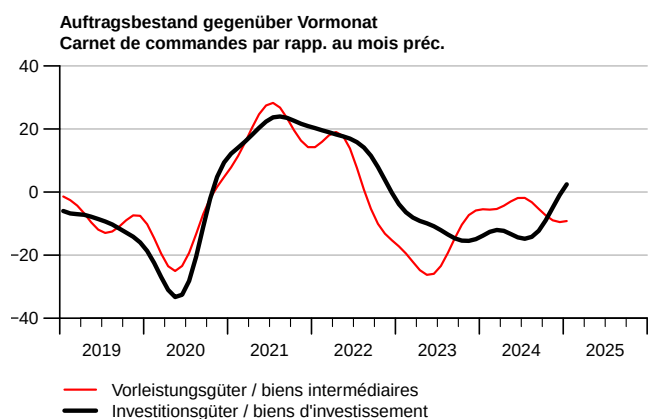
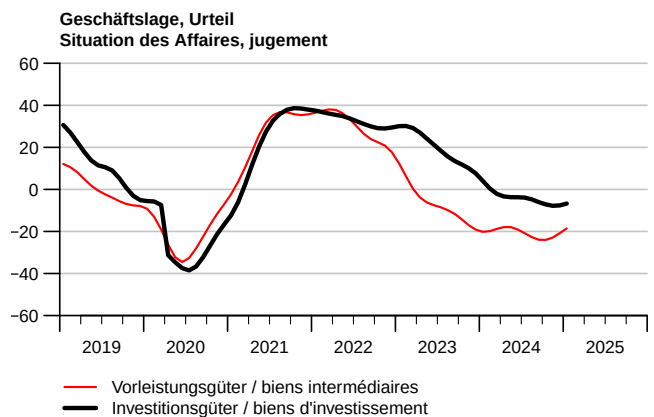
Les entreprises industrielles du marché intérieur qualifient la marche de leurs affaires de défavorable en janvier 2025. 26% des participants à l'enquête se montrent négatifs. Pour 21% des entreprises questionnées, la marche des affaires est bonne et plus de la moitié la considère comme satisfaisante. Les entrées de commandes et la production ont légèrement diminué par rapport au mois précédent et nettement par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Les carnets de commandes ont diminué de manière certes moins marquée qu'au cours du trimestre précédent, mais sont qualifiés d'insuffisants pour plus de deux entreprises sur cinq. Le taux d'utilisation des capacités techniques n'a pratiquement pas évolué et stagne en moyenne à 80,7%. L'insuffisance de la demande apparaît toujours comme le principal obstacle à la production. En revanche, la pénurie de main-d'œuvre ou de matériaux et de produits intermédiaires entrave toujours moins d'entreprises dans leur activité. Pour le prochain trimestre, les entreprises questionnées s'attendent à une hausse de la demande et veulent augmenter leur production en conséquence. En outre, les entreprises planifient la réduction de leurs effectifs de personnel. Les prix de vente devraient légèrement augmenter au cours des trois prochains mois.

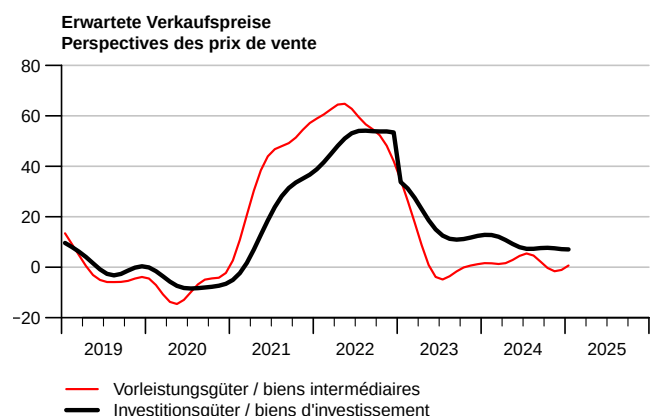
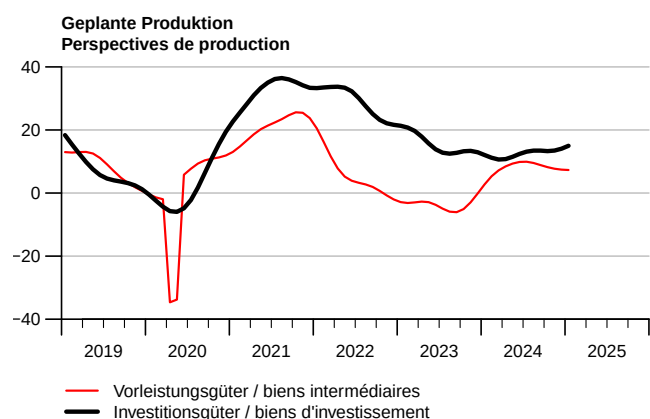
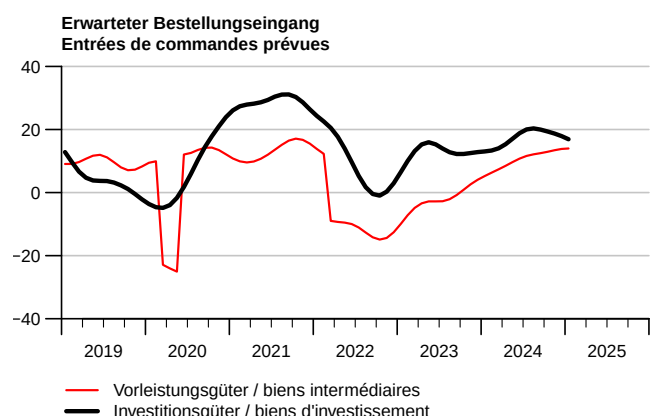
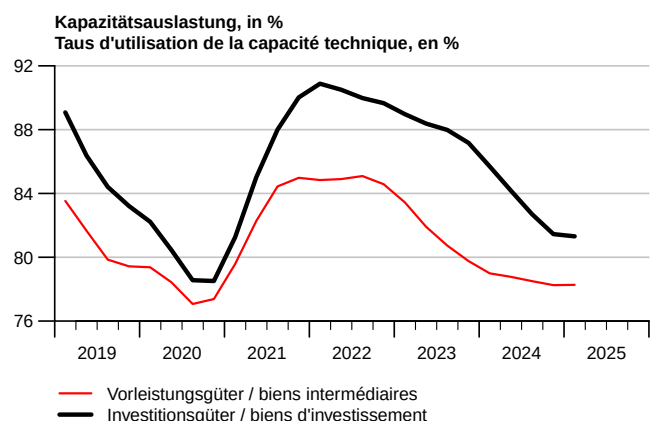
Vorleistungsgüter

Die Unternehmen der Vorleistungsgüterindustrie (Textil, Holz, Papier, Glas, Steine und Erden, Gummi und Kunststoff, Chemie ohne Pharma, Metallherzeugung) berichten im Januar 2025 von einer ungünstigen Geschäftslage. 16% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 51% als befriedigend und 33% als schlecht. Sowohl der Bestellungseingang als auch die Produktion sind im Vergleich zum Vormonat gesunken und liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand wird von mehr als jedem zweiten Unternehmen als zu knapp bezeichnet. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten liegt unverändert bei 78.4%. Das grösste Produktionshemmnis wird weiterhin in der unzureichenden Nachfrage gesehen. Drei Viertel der befragten Unternehmen sehen sich hierdurch eingeschränkt. Für die nahe Zukunft sind die befragten Unternehmen eher zuversichtlich: Auftragseingang und Produktion dürften steigen. Der Einkauf von Vorprodukten dürfte dagegen stagnieren. Der Personalbestand wird als zu hoch eingeschätzt und soll dementsprechend reduziert werden. Bei den Verkaufspreisen überwiegt der Anteil der Unternehmen, die Preiserhöhungen anstreben, gegenüber dem Anteil der Unternehmen, die Preissenkungen planen.

Investitionsgüter

Die Hersteller von Investitionsgütern (Stahl- und Leichtmetallbau, Maschinenbau, Messgeräte, Uhren, Fahrzeugbau) melden eine ungünstige Geschäftslage. 19% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 54% als befriedigend und 27% als schlecht. Die Nachfrage war höher als im Vormonat, das Vorjahresniveau konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Produktion lag leicht unter dem Vormonats- und deutlich unter dem Vorjahreswert. Erstmals seit Ende 2022 sind die Auftragsbestände gegenüber dem Vormonat wieder gestiegen und weniger Unternehmen als zuvor schätzen ihre Auftragsreserven als zu klein ein. Die Auslastung der technischen Kapazitäten ist erneut gesunken und liegt bei 81.1%. Das grösste Hemmnis für die Geschäftstätigkeit bleibt die unzureichende Nachfrage. Rund 64% der Unternehmen klagen darüber. 23% der Befragten sehen sich zudem durch den Mangel an Arbeitskräften behindert. Die Unternehmen blicken zuversichtlich in die Zukunft. Für die kommenden drei Monate rechnen die Hersteller von Investitionsgütern mit einer steigenden Nachfrage. Auch die Produktionspläne sind expansiv ausgerichtet, und der Einkauf von Vorprodukten soll ausgeweitet werden. Da der Personalbestand als zu hoch eingeschätzt wird, planen einige Unternehmen einen Personalabbau. Die Verkaufspreise sollen in den nächsten drei Monaten leicht steigen.





Biens intermédiaires

Les entreprises de l'industrie des biens intermédiaires (textile, papier, verre, carrière, caoutchouc et plastique, chimie hors pharmacie, métallurgie) font état en janvier 2025 d'une marche des affaires défavorable. 16% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 51% qu'elle est satisfaisante et 33% qu'elle est mauvaise. Les entrées de commandes tout comme la production ont diminué par rapport au mois précédent et se situent nettement en retrait du niveau de l'année précédente. Plus de la moitié des entreprises qualifient leur carnet de commandes d'insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques demeure inchangé à 78,4%. L'insuffisance de la demande apparaît toujours comme le principal obstacle à la production. Elle constitue une entrave pour trois quarts des entreprises questionnées. Les entreprises interrogées se montrent plutôt confiantes à court terme: les entrées de commandes et la production devraient augmenter. Les achats de produits intermédiaires devraient en revanche stagner. Les effectifs de personnel sont considérés comme trop élevés et devraient par conséquent être réduits. En ce qui concerne les prix de vente, la part des entreprises qui envisagent de les augmenter est supérieure à la part de celles qui prévoient de les diminuer.

Biens d'investissement

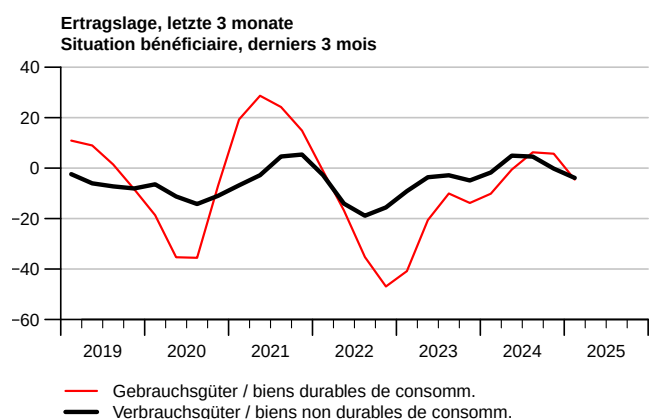
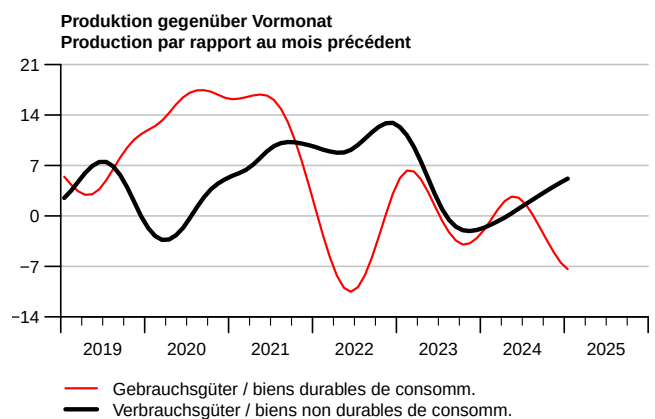
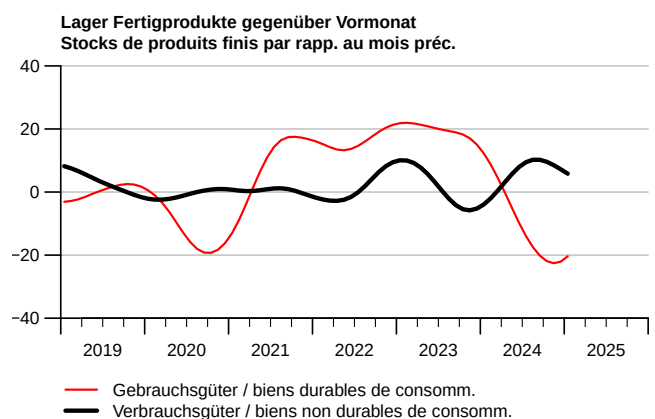
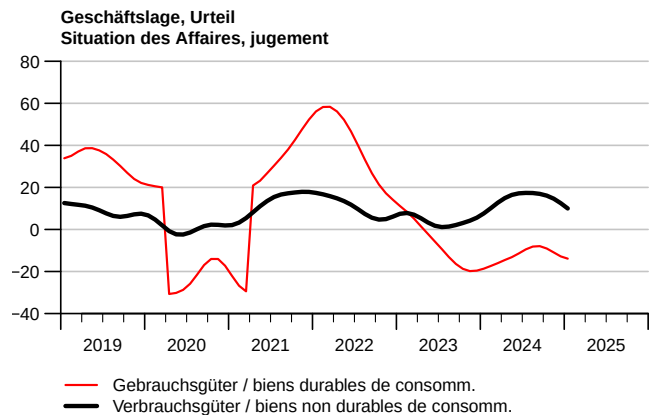
Les fabricants de biens d'investissement (construction en métal et en acier, construction mécanique, instruments de précision, horlogerie, construction de véhicules) annoncent une marche des affaires défavorable. 19% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 54% qu'elle est satisfaisante et 27% qu'elle est mauvaise. La demande était supérieure à celle du mois précédent, même si elle n'est pas parvenue à atteindre le niveau de l'année précédente. La production s'est située légèrement en deçà du mois précédent et nettement en-dessous du mois correspondant de l'année précédente. Pour la première fois depuis fin 2022, les carnets de commandes ont à nouveau augmenté par rapport au mois précédent et moins d'entreprises que précédemment estiment que leurs réserves de commandes sont insuffisantes. Le taux d'utilisation des capacités techniques a une nouvelle fois diminué et se situe à 81,1%. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à l'activité. Près de 64% des entreprises s'en plaignent. En outre, 23% des entreprises interrogées se disent limitées par la pénurie de main-d'œuvre. Les entreprises se montrent confiantes dans l'avenir. Pour les trois prochains mois, les fabricants de biens d'investissement s'attendent à une hausse de la demande. Les plans de production sont également orientés vers l'expansion, et les achats de produits intermédiaires devraient augmenter. Avec des effectifs de personnel considérés comme trop élevés, quelques entreprises prévoient de les réduire. Les prix de vente devraient légèrement augmenter au cours du prochain trimestre.

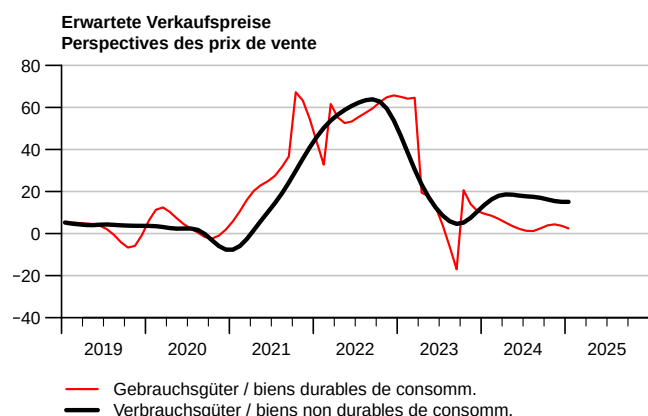
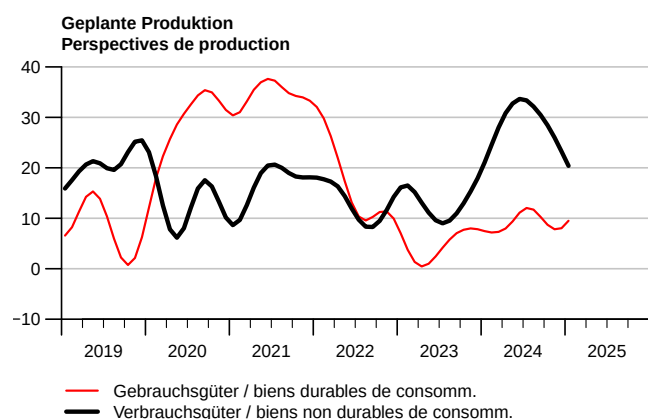
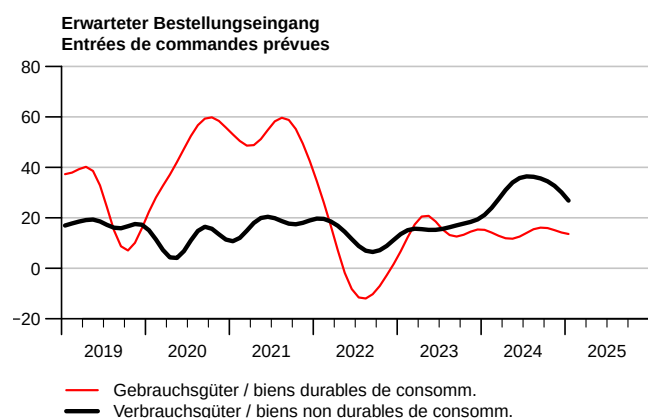
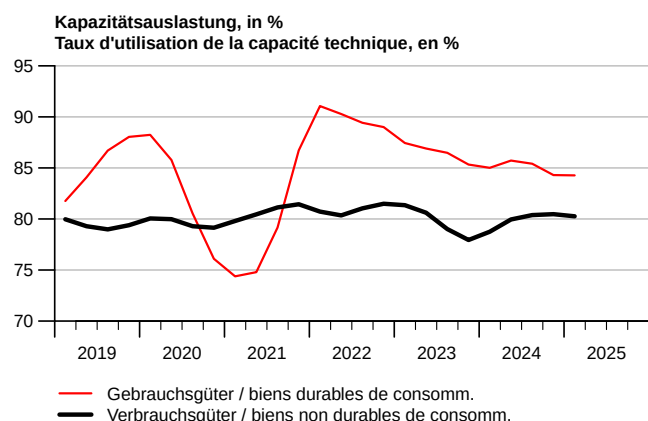
Gebrauchsgüter

Die Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie (Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Möbel) beurteilen ihre Geschäftslage per saldo als unbefriedigend. 15% der Befragten empfinden ihre Geschäftslage als gut, 60% als befriedigend und 25% als schlecht. Sowohl der Bestellungseingang als auch die Produktion sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Auftragsbestände liegen deutlich unter dem Vormonatsniveau und werden nach wie vor als zu knapp empfunden. Die unzureichende Nachfrage bleibt das dominierende Produktionshemmnis. Mehr als drei Viertel der Unternehmen sehen sich dadurch eingeschränkt. Engpässe bei den technischen Kapazitäten werden dagegen weniger häufig genannt. Die befragten Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie blicken weiterhin zuversichtlich in die nahe Zukunft. Mit Blick auf die kommenden drei Monate wird mit einer steigenden Nachfrage gerechnet und die Produktion soll entsprechend ausgeweitet werden. Der Personalbestand wird als leicht zu hoch eingeschätzt und soll daher leicht reduziert werden.

Verbrauchsgüter

Bei den Herstellern von Verbrauchsgütern (Nahrungs- und Genussmittel, Bekleidung, Pharma) wird die Geschäftslage im Januar 2025 als günstig eingeschätzt, hat sich aber in den vergangenen Monaten weiter eingetrübt. 21% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 64% als befriedigend und 15% als schlecht. Während die Auftrags-eingänge auf dem Niveau des Vorjahres verharrten, konnte die Produktion deutlich zulegen. Der Auftragsbestand ist zwar ebenfalls leicht gestiegen, wird aber immer noch als zu gering eingeschätzt. Die Auslastung der technischen Kapazitäten blieb mit 80,3% praktisch unverändert. Das Haupthindernis für die Geschäftstätigkeit ist die unzureichende Nachfrage, durch die sich 47% der befragten Unternehmen eingeschränkt sehen. Ein Fünftel klagt zudem über einen Mangel an Arbeitskräften. Der Blick in die nahe Zukunft fällt weniger zuversichtlich aus als in den Vormonaten. Die Nachfrageerwartungen sind zwar nach wie vor positiv, jedoch rechnen weniger Unternehmen mit einem weiteren Anstieg. Dementsprechend sollen die Produktion und der Einkauf von Vorprodukten weniger stark ausgeweitet werden als im Vorquartal. Da der Personalbestand als zu hoch eingeschätzt wird, ist in den kommenden drei Monaten mit einem Beschäftigungsabbau zu rechnen. Die Verkaufspreise dürften in den kommenden drei Monaten steigen.





Biens de consommation durable

Les entreprises de l'industrie des biens de consommation durable (appareils électroménagers, électronique de divertissement, ameublement) estiment que leur marche des affaires est insatisfaisante en solde. 15% des participants considèrent que leur marche des affaires est bonne, 60% estiment qu'elle est satisfaisante et 25% la jugent mauvaise. Les entrées de commandes tout comme la production ont diminué par rapport à l'année précédente. Les carnets de commandes se situent nettement en retrait du niveau du mois précédent et sont toujours considérés comme insuffisants. L'insuffisance de la demande demeure l'obstacle dominant à la production. Plus des trois quarts des entreprises la considèrent comme une entrave. Les goulots d'étranglement au niveau des capacités techniques sont en revanche moins fréquemment mentionnés. Les entreprises interrogées du secteur des biens de consommation durable sont toujours confiantes à court terme. Quant aux perspectives pour les trois prochains mois, il faut s'attendre à une hausse de la demande et la production devrait être augmentée de manière correspondante. Les effectifs du personnel sont considérés comme légèrement trop élevés et devraient de ce fait être légèrement réduits.

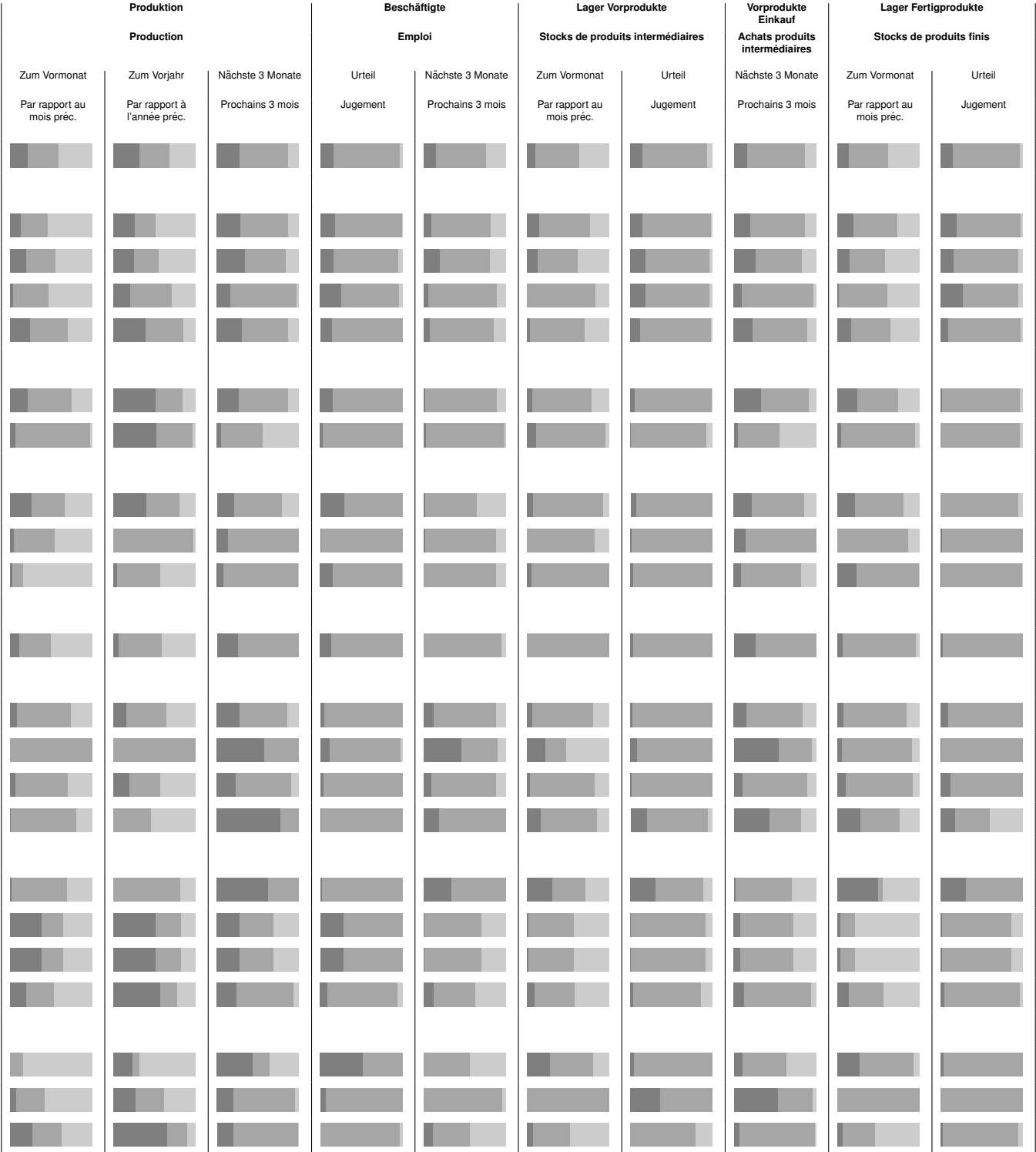
Biens de consommation non durable

Quant aux fabricants de biens de consommation non durables (produits alimentaires, boissons et tabacs, habillement, pharmacie), la marche des affaires apparaît comme favorable en janvier 2025 mais elle a continué à s'assombrir durant les derniers mois. 21% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 64% qu'elle est satisfaisante et 15% qu'elle est mauvaise. Tandis que les entrées de commandes ont stagné au niveau de l'année précédente, la production a pu être nettement augmentée. Le carnet de commandes s'est certes aussi un peu étoffé mais il est toujours perçu comme insuffisant. L'utilisation des capacités techniques demeure pratiquement inchangée à 80,3%. L'insuffisance de la demande invoquée par 47% des entreprises questionnées apparaît comme le principal obstacle à l'activité. En outre, un cinquième d'entre elles déplorent une pénurie de main-d'œuvre. Elles se montrent moins confiantes à court terme qu'au cours des mois précédents. Les attentes en matière de demande sont certes toujours positives mais moins d'entreprises s'attendent à ce que la hausse se poursuive. De ce fait, la production et les achats de produits intermédiaires devraient moins fortement augmenter qu'au cours du trimestre précédent. Les effectifs de personnel étant considérés comme trop élevés, il faut s'attendre à ce qu'ils soient réduits au cours des trois prochains mois. Les prix de vente devraient augmenter au cours du prochain trimestre.

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge Carnet de comm. étranger	Auftragsbestand		Geschäftslage		
	Entrée de commandes				Carnet de commandes				
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate		Urteil	Zum Vormonat		Urteil	Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois		Jugement	Par rapport au mois préc.		Jugement	Jugement
Industrie gesamt Ind. manufacturières									
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires									
Investitionsgüter Biens d'investissement									
Gebrauchsgüter Biens durables									
Verbrauchsgüter Biens non durables									
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons									
Milch Industrie laitière									
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux									
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires									
Getränke Boissons									
Textilindustrie Industrie textile									
Weberei Tissage									
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles									
Bekleidung Habillement									
Holz Bois									
Sägereien Sciage									
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries									
Papier und Pappe Papier et carton									
Holzstoff Pâte à papier									
Waren aus Papier Article en papier, carton									
Druck und Datenträger Edition									
Druck Impression									
Chemische Industrie Industrie chimique									
Grundstoffe Produits de base									
Farbstoffe Peintures, vernis									
Reinigungsmittel Produits d'entretien									
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques									

Urteilsfragen
Questions de jugementVeränderungsfragen
Questions de changement



Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge Carnet de comm. étranger	Auftragsbestand		Geschäftslage		
	Entrée de commandes				Carnet de commandes				
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate		Urteil	Zum Vormonat		Urteil	Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois		Jugement	Par rapport au mois préc.		Jugement	Jugement
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique									
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques									
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres									
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton									
Natursteine Pierres naturelles									
Bearbeitung von Metall Métallurgie									
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux									
Giesserei Fonderie									
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux									
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.									
Schmieden Forge									
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique									
Werkzeuge Outils									
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques									
Maschinenbau Machines et équipements									
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général									
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique									
Werkzeugmaschinen Machines-outils									
Sonstige Maschinen Autres machines									
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques									
Haushaltsgeräte Appareils ménagers									
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.									
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio									
Bauelemente Composants									
Uhren Horlogerie									
Automobile Industrie automobile									
Möbel Meubles									
Sonstige Waren Autres produits									

Urteilsfragen
Questions de jugement gut
bon
 befriedigend
satisfaisant
 schlecht
mauvaisVeränderungsfragen
Questions de changement höher
augmenté
 gleich
identique
 niedriger
diminué



Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Urteil Jugement	Auslastungsgrad Taux d'utilisation	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois
Industrie gesamt Ind. manufacturières							
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires							
Investitionsgüter Biens d'investissement							
Gebrauchsgüter Biens durables							
Verbrauchsgüter Biens non durables							
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons							
Milch Industrie laitière							
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux							
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires							
Getränke Boissons							
Textilindustrie Industrie textile							
Weberei Tissage							
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles							
Bekleidung Habillement							
Holz Bois							
Sägereien Sciage							
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries							
Papier und Pappe Papier et carton							
Holzstoff Pâte à papier							
Waren aus Papier Article en papier, carton							
Druck und Datenträger Edition							
Druck Impression							
Chemische Industrie Industrie chimique							
Grundstoffe Produits de base							
Farbstoffe Peintures, vernis							
Reinigungsmittel Produits d'entretien							
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques							

Urteilsfragen
Questions de jugementVeränderungsfragen
Questions de changement



Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate	Urteil	Auslastungsgrad	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate
	Derniers 3 mois	Jugement	Taux d'utilisation	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique							
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques							
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres							
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton							
Natursteine Pierres naturelles							
Bearbeitung von Metall Métallurgie							
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux							
Gliesserei Fonderie							
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux							
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.							
Schmieden Forge							
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique							
Werkzeuge Outils							
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques							
Maschinenbau Machines et équipements							
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général							
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique							
Werkzeugmaschinen Machines-outils							
Sonstige Maschinen Autres machines							
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques							
Haushaltsgeräte Appareils ménagers							
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.							
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio							
Bauelemente Composants							
Uhren Horlogerie							
Automobile Industrie automobile							
Möbel Meubles							
Sonstige Waren Autres produits							

Urteilsfragen
Questions de jugement



Veränderungsfragen
Questions de changement



Urteilsfragen Questions de jugement		gut bon	Veränderungsfragen Questions de changement		höher augmenté
		befriedigend satisfaisant			gleich identique
		schlecht mauvais			niedriger diminué

KOF

ETH Zürich
KOF Konjunkturforschungsstelle
LEE F 105
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich

Telefon +41 44 632 43 26
www.kof.ethz.ch
inu@kof.ethz.ch